



Eurodistrikt tagt im Bürgerpark in Lahr

Eurodistriktrat bekundet Solidarität mit der Ukraine, stimmt über Mandatierung für grenzüberschreitende Verkehre ab und beschließt diesjährigen Haushaltsplan

Kehl, 23. März 2022 – Anlässlich seiner ersten Gremiensitzung in diesem Jahr tagte der Rat des Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau am Mittwoch, den 23. März 2022 im Bürgerpark in Lahr.

Die Sitzung begann mit einer Schweigeminute zum Gedenken an die Opfer der Invasion der Ukraine. Die Ratsmitglieder zeigten sich, gerade auch als Vertreter:innen einer Grenzregion, in der jede Form der Zusammenarbeit auf dem Streben nach Frieden in Europa gründet, bestürzt über den Krieg und das Leid der ukrainischen Bevölkerung und verurteilten den durch die Russische Föderation verübten Angriff aufs Schärfste.

Eurodistrikt-Präsident und Landrat Frank Scherer, der aufgrund einer Coviderkrankung nicht persönlich an der Sitzung teilnehmen konnte, fand in einem Statement klare Worte: *„Die von Putin befohlene Invasion in die Ukraine untergräbt eine europäische Friedensordnung, die wir über Jahrzehnte für sicher geglaubt hatten. Sie stellt zudem einen Angriff auf unsere gemeinsamen europäischen Werte dar, die besonders in unserer Grenzregion jeden Tag aufs Neue gelebt werden. Hierzu zählen insbesondere die Förderung des Friedens, das Wohlergehen seiner Bürgerinnen und Bürger und die Freiheit, Sicherheit und Rechtstaatlichkeit in einem Raum ohne Binnengrenzen. Das Streben nach Frieden in Europa ist eine elementare Voraussetzung auch für unsere gemeinsame grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau, wo doch bei uns die Freizügigkeit über die Grenzen hinweg und das friedliche Miteinander ein im Alltag gelebtes hohes Gut ist. Daher verurteilen wir den Krieg aufs Schärfste und stehen solidarisch an der Seite der ukrainischen Bevölkerung sowie allen, die bereits vor den massiven Kriegshandlungen in unsere Region geflüchtet sind, um bei uns Sicherheit und Schutz zu suchen.“*

„Der Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau möchte seine volle und uneingeschränkte Unterstützung für das ukrainische Volk zum Ausdruck bringen“, pflichtete ihm auch Amtskollegin Jeanne Barseghian, Vizepräsidentin des Eurodistrikts und Oberbürgermeisterin der Stadt Straßburg bei, die die Ratssitzung leitete. *„Unsere Priorität muss dem Schutz der Zivilbevölkerung gelten und unsere Antwort auf die humanitäre Notlage muss eine gemeinsame sein. Wir müssen unsere Kräfte bündeln, um auf die Bedürfnisse der ukrainischen Bevölkerung vor Ort, aber auch auf unserem Gebiet zu reagieren. In diesen schlimmen Tagen sind es unser aller Werte, die angegriffen werden, und für sie müssen wir zusammenstehen. Denn die Zukunft Europas kann nur eine Zukunft des Friedens und der Freiheit sein.“*

Nach den eindringlichen Eingangsworten war das zentrale Thema des weiteren Sitzungsverlauf der Bereich der Mobilität. In dem Bestreben, auf lange Sicht auch grenzüberschreitende Verkehrsprojekte leichter umsetzen zu können, sprachen sich die Ratsmitglieder für die Unterzeichnung einer sogenannten Mandatierungsvereinbarung aus, mit der der Ortenaukreis im Rahmen eines Weisungsrechts dem Eurodistrikt künftig Aufgaben im Bereich des grenzüberschreitenden straßengebundenen öffentlichen Personennahverkehrs übertragen will. Eurodistrikt-Präsident Frank Scherer hatte die Möglichkeit einer Mandatierung in gemeinsamer

Abstimmung mit den Landesministerien erwirkt. *„Ich freue mich, dass es uns in enger Abstimmung mit den Landesministerien gelungen ist, mit der Mandatierung eine rechtliche Lösung zu finden, dem Eurodistrikt die Aufgaben für die Planung, Vergabe und Durchführung von grenzüberschreitenden öffentlichen Busverkehren vom Landkreis übertragen zu können“*, so Scherer in einem vorherigen Statement. Die Vorteile einer Mandatierung lägen dabei auf der Hand: *„Mit einer Mandatierung des Eurodistrikts wird eine zielgerichtete Umsetzung von Verkehrsprojekten, wie etwa die öffentliche Buslinie Erstein-Lahr, dann hoffentlich deutlich einfacher und auch deutlich schneller zu realisieren sein. So können wir besser auf die entsprechenden Bedarfe im Eurodistrikt reagieren. Die Vorteile werden die Bürgerinnen und Bürger unmittelbar spüren“*. Voraussetzung für das Inkrafttreten der Mandatierung ist die Zustimmung des Kreistags am 3. Mai 2022 sowie eine entsprechende Übertragung der Kompetenz auf Basis des sogenannten loi LOM (frz.: Loi d'orientation des mobilités) auf französischer Seite.

Stefanie Dörfler, Amtsleiterin Straßenverkehr und ÖPNV im Landratsamt Ortenaukreis, hatte im Vorfeld einen allgemeinen Überblick über die Planungen zur Mobilität im Ortenaukreis gegeben. Die für die französische Seite von Alain Jund, 6. Vizepräsident der Eurometropole Straßburg, zuständig für Mobilität, Transport, Verkehr und Radpolitik, geplante Präsentation musste aufgrund einer Covid-Erkrankung verschoben werden.

Als konkreter Beitrag zu einer nachhaltigen Mobilität im Eurodistrikt soll ebenfalls das Radfahren gestärkt werden. Geplant ist, die zwei Mitmachaktionen zur Förderung des Radfahrens „Au boulot à vélo“ und „Stadtradeln“ langfristig grenzüberschreitend zu synchronisieren. Als erster Schritt soll die diesjährige Ausgabe der Straßburger Veranstaltung von „Au boulot à vélo“ mit Hilfe des Eurodistrikts gespiegelt und auf die deutschen Firmen im Ortenaukreis ausgeweitet werden. Bei dem einmonatigen Wettbewerb werden Arbeitnehmer:innen angehalten, auf dem Weg zur Arbeit möglichst viele Kilometer mit dem Fahrrad zurückzulegen. Für grenzüberschreitend zurückgelegte Kilometer soll es zudem einen Eurodistrikt-Sonderpreis geben.

Bei der Bewilligung des Jahresabschlusses 2021 sowie des Haushaltsplans 2022 wurde deutlich, dass die Corona-Pandemie noch immer auf die Organisation grenzüberschreitender Veranstaltungen nachwirkt. Begegnungsformate wie der traditionelle Kinder-Spendenlauf KM Solidarité mussten auch in diesem Jahr angepasst und dezentral in verschiedenen Parks oder direkt in den teilnehmenden Schulen organisiert werden. Verstärkt wurden die Unterstützung im Bereich Sport. Zur Durchführung der Eurodistrikt Leichtathletikmeisterschaften, eines der sportlichen Aushängeschilder des Eurodistrikts, in den Jahren 2022 bis 2026 stimmte der Rat einer Erneuerung der Partnerschaftsvereinbarung sowie einer Erhöhung der Fördermittel von 5.000 € auf 6.000 € zu. Erfolgreich anlaufen konnte auch das Bildungsprojekt „Spiel & Parle“, bei dem Grundschulkindern ein erster alltagstauglicher Grundwortschatz in der Sprache des Nachbarn vermittelt wird. Um die Zahl der teilnehmenden Schulkinder weiter erhöhen und dadurch die Förderung der Zweisprachigkeit weiter stärken zu können, beschloss der Rat für das kommende Schuljahr 2022/23 eine Verdopplung des Projekt-Budgets auf 40.000 €.

Pressekontakt:

Katrin Neuss

Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

+49 (0)7851-899 75 15

katrin.neuss@eurodistrict.eu



L'Eurodistrict se réunit à Lahr

Le Conseil de l'Eurodistrict exprime sa solidarité avec l'Ukraine, vote un mandat pour les transports transfrontaliers et approuve le budget de cette année

Kehl, 23 mars 2022 – Pour sa première séance de cette année, le Conseil de l'Eurodistrict Strasbourg-Ortenau s'est réuni le mercredi 23 mars 2022 au Bürgerpark à Lahr, dans l'Ortenau.

La réunion a débuté par une minute de silence en hommage aux victimes de la guerre en Ukraine. En tant que représentants d'une région frontalière où toute forme de coopération est fondée sur la recherche de la paix en Europe, les membres du Conseil se sont montrés choqués par l'invasion de l'Ukraine et la souffrance du peuple ukrainien et ont condamné avec la plus grande fermeté l'attaque de la Fédération de Russie.

Frank Scherer, le Président de l'Eurodistrict et Landrat de l'Ortenaukreis, qui n'a pas pu assister personnellement à la réunion en raison d'une infection de la Covid, a tenu des propos clairs : « *L'invasion de l'Ukraine ordonnée par le Président Poutine nuit à l'ordre de paix européen que nous avons cru sûr pendant des décennies. Elle constitue en outre une attaque contre nos valeurs européennes communes, telles que nous les vivons tous les jours dans notre région frontalière. Il s'agit notamment de la promotion de la paix, du bien-être de ses citoyennes et citoyens, de la liberté, de la sécurité et de l'État de droit dans un territoire sans frontières intérieures. L'aspiration à la paix en Europe est une condition essentielle pour notre coopération transfrontalière dans l'Eurodistrict Strasbourg-Ortenau, puisque la libre circulation au-delà des frontières et la cohabitation pacifique que nous vivons au quotidien sont des acquis précieux. C'est pourquoi nous condamnons la guerre avec la plus grande fermeté qui soit et nous exprimons notre solidarité au peuple ukrainien ainsi qu'à tous ceux qui ont fui les actes de guerre massifs et qui sont arrivés dans notre région pour chercher sécurité et protection chez nous.* »

« *L'Eurodistrict Strasbourg-Ortenau tient à témoigner de son soutien plein et entier au peuple ukrainien* », souligne également Jeanne Barseghian, Vice-Présidente de l'Eurodistrict et Maire de la ville de Strasbourg qui présida la réunion. « *Notre priorité doit aller à la protection des civils et notre réponse à l'urgence humanitaire doit être collective. Il nous faut unir nos forces pour répondre au plus près des besoins de la population ukrainienne locale, mais aussi sur notre territoire. Dans ces jours terribles, ce sont nos valeurs qui sont attaquées, et pour elles nous devons faire bloc. Car l'avenir de l'Europe ne peut être qu'un avenir de paix et de liberté.* »

Pour la suite de la réunion, le sujet central était celui de la mobilité. Dans le but de faciliter à long terme la mise en œuvre des projets de transport transfrontaliers, les membres du Conseil se sont également prononcés en faveur de la signature d'une Convention de mandat. Sur la base de cette convention, l'Ortenaukreis prévoit confier à l'Eurodistrict, dans le cadre d'un droit d'instruction, des missions dans le domaine des transports publics routiers transfrontaliers de proximité. Le Président Frank Scherer avait obtenu la possibilité d'un mandat en concertation avec les ministères du Land de Bade-Wurtemberg et déclaré au préalable : « *Je me réjouis que nous ayons réussi, en étroite concertation avec les ministères du Land du Bade-Wurtemberg, à trouver cette solution juridique de mandat permettant au Landkreis de confier à*

l'Eurodistrict les missions de planification, d'attribution et de mise en service des lignes de bus publiques transfrontalières ». Selon lui, l'avantage d'un tel mandat semble évident : « Nous espérons qu'avec ce mandat confié à l'Eurodistrict, la mise en œuvre ciblée de projets de mobilité, comme celui de la ligne de bus Erstein-Lahr, devienne nettement plus simple et plus rapide. Nous pourrions ainsi mieux répondre aux besoins présents dans l'Eurodistrict. Les citoyennes et citoyens en ressentiront directement les avantages ». Pour pouvoir s'appliquer, le mandat doit être approuvé par le Kreistag de l'Ortenaukreis le 3 mai 2022. Ensuite, le transfert de compétences doit également être réalisé du côté français sur la base de la loi LOM.

Pour donner un aperçu général des développements en matière de mobilité des deux côtés du Rhin, Stefanie Dörfler, directrice du service trafic routier et transports publics au Landratsamt de l'Ortenaukreis, a présenté les projets côté Ortenaukreis. En raison d'une infection à la Covid, la présentation d'Alain Jund, 6^e Vice-Président de l'Eurométropole de Strasbourg en charge de mobilités, transports, déplacements et politique cyclable, a dû être remportée.

Afin d'encourager les mobilités douces dans l'Eurodistrict, le Conseil souhaite également promouvoir davantage le cyclisme. Pour cela il est prévu de synchroniser à long terme les deux actions de promotion du vélo « Au boulot à vélo » et « Stadtradeln » au niveau transfrontalier. La première étape pour cette année, est d'étendre le défi strasbourgeois « Au boulot à vélo » aux entreprises allemandes de l'Ortenaukreis avec l'aide de l'Eurodistrict. Dans le cadre de ce concours, les salariés d'entreprises sont encouragés pendant le mois de juin à parcourir le plus de kilomètres possibles à vélo pour se rendre au travail. Un prix spécial Eurodistrict sera décerné pour les kilomètres transfrontaliers.

Concernant le budget, les membres du Conseil ont approuvé les comptes annuels 2021 et le budget 2022, notant que la pandémie continue de rendre difficile la réalisation de projets de rencontres franco-allemandes. Ainsi, l'organisation de la course annuelle du KM Solidarité a dû être adaptée encore une fois cette année et se déroulera exclusivement dans les écoles, parcs et stades à proximité. Le soutien dans le domaine du sport a également été renforcé. Afin de pérenniser l'organisation des championnats d'athlétisme, l'un des projets sportifs phares de l'Eurodistrict, le Conseil a approuvé le renouvellement de la convention de partenariat avec les organisateurs et décide d'augmenter le soutien financier de 5 000 € à 6 000 €. A son tour, le projet éducatif bilingue « Spiel & Parle » permettant aux enfants des écoles primaires d'acquérir un premier vocabulaire de base dans la langue du voisin, a démarré avec succès. Afin de pouvoir augmenter le nombre d'élèves participant au projet et, par ce biais, renforcer la promotion du bilinguisme, le Conseil a décidé de doubler le budget du projet pour l'année scolaire 2022/23 à 40 000 €.

Contact presse :

Katrin Neuss

Responsable presse et communication

+49 (0)7851-899 75 15

katrin.neuss@eurodistrict.eu